

Neuntes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 13. December 1883.

**Erster Theil.**

**Ouverture** zu Byron's „Caïn“ von Richard Heuberger. (Zum ersten Male.)

„Das Hindumädchen“. Concert-Arie von Carl Reinecke, gesungen von Fräulein *Hermine Spies*.

**Concert** (Nr. 4) für Violine von H. Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn *Adolf Brodsky*.

**Lieder** mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Spies*.

a) **Schöne Wiege meiner Leiden** von Robert Schumann.

Schöne Wiege meiner Leiden,  
Schönes Grabmal meiner Ruh,  
Schöne Stadt, wir müssen scheiden, —  
Lebe wohl! ruf' ich dir zu.

Lebe wohl, du heil'ge Schwelle,  
Wo da wandelt Liebchen traut;  
Lebe wohl, du heil'ge Stelle,  
Wo ich sie zuerst geschaut.

Hätt' ich dich doch nie gesehen,  
Schöne Herzenskönigin!  
Nimmer wär' es dann geschehen,  
Dass ich jetzt so elend bin.

Nie wollt' ich dein Herze rühren,  
Liebe hab' ich nie erfehlt;  
Nur ein stilles Leben führen  
Wollt' ich, wo dein Odem weht.

Doch du drängst mich selbst von hinnen,  
Bittere Worte spricht dein Mund;  
Wahnsinn wühlt in meinen Sinnen,  
Und mein Herz ist krank und wund.

Und die Glieder matt und träge  
Schlepp' ich fort am Wanderstab,  
Bis mein müdes Haupt ich lege  
Ferne in ein kühles Grab.

*H. Heine.*

divis II, 9 89, 9



b) „Willst du dein Herz mir schenken“ von J. S. Bach.

Willst du dein Herz mir schenken,  
So fang' es heimlich an,  
Dass unser beider Denken  
Niemand errathen kann.  
Die Liebe muss bei Beiden  
Allzeit verschwiegen sein,  
Drum schliess' die grössten Freuden  
In deinem Herzen ein.

Begehre keine Blicke  
Von meiner Liebe nicht,  
Der Neid hat viele Tücke  
Auf unsern Bund gericht'.

Kein' Argwohn musst du geben,  
Verstellung nöthig ist,  
Genug, dass du, mein Leben,  
Der Treu' versichert bist.

Zu frei sein, sich ergehen,  
Hat oft Gefahr gebracht;  
Man muss sich wohl verstehen,  
Weil ein falsch' Auge wacht.  
Du musst den Spruch bedenken,  
Den ich vorher gethan:  
Willst du dein Herz mir schenken,  
So fang' es heimlich an.

c) Vergebliches Ständchen von Johannes Brahms.

(Er.) Guten Abend, mein Schatz,  
Guten Abend, mein Kind,  
Ich komm' aus Lieb' zu dir,  
Ach, mach' mir auf die Thür!  
Mach' mir auf die Thür!

(Sie.) Mein' Thür ist verschlossen,  
Ich lass dich nicht ein;  
Mutter, die räth mir klug,  
Wärst du herein mit Fug,  
Wär's mit mir vorbei!

(Er.) So kalt ist die Nacht,  
So eisig der Wind,  
Dass mir das Herz erfriert,  
Mein' Lieb' erlösch'n wird,  
Öffne mir, mein Kind!

(Sie.) Löschet deine Lieb',  
Lass sie löschen nur!  
Löschet sie immer zu,  
Geh' heim zu Bett, zur Ruh!  
Gute Nacht, mein Knab'!

Chaconne von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn *Brodsky*.

## Zweiter Theil.

Symphonie (Nr. 4, Bdur) von L. van Beethoven.

---

Billets zu 3 Mark, Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der  
Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange  
des Saales zu haben.

---

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

---

10. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 20. December 1883.

---